

**HESSISCHER LANDTAG**

13. 08. 2014

Kleine Anfrageder Abg. Lenders (FDP) vom **04.06.2014**betreffend **Verluste kommunaler Energieversorger**

und

Antwortdes **Ministers für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung****Vorbemerkung des Fragestellers:**

Zahlreiche hessische kommunale Energieversorger haben in den letzten Jahren in Erwartung steigender Preise bei der Stromerzeugung in eigene Produktionskapazitäten, insbesondere auch in konventionelle Kraftwerke, investiert. Kalkuliert wurde dabei in der Regel eine mehrere Jahrzehnte laufende Nutzung. Die Finanzierung der Kraftwerke wurde durch langfristige Abnahmeverpflichtungen der kommunalen Energieversorger abgesichert.

Aufgrund des weiteren Verfalls der Erzeugerpreise für Strom als Folge von Marktverzerrungen durch die Einspeisung Erneuerbarer Energien (Merit-Order-Effekt) bekommen diese Versorger und Stadtwerke zunehmend massive wirtschaftliche Schwierigkeiten mit erheblichen negativen Auswirkungen auf die finanzielle Situation der betroffenen Kommunen. In einigen deutschen Städten mussten die Stadtwerke bereits mit Geld aus dem öffentlichen Haushalt gestützt werden.

Die Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Welche mehrheitlich in öffentlichem Besitz befindlichen Energieversorgungsunternehmen (EVU) haben sich seit dem Jahr 2003 an konventionellen Kraftwerken, insbesondere Gas- und Kohlekraftwerken, in welcher Höhe (Investitionskostenanteil/ Eigenkapitalanteil) beteiligt?

| Unternehmen | Kraftwerksbeteiligung | Investitionskostenanteil | Eigenkapitalanteil |
|---|---|--------------------------|---|
| Städtische Werke Aktiengesellschaft, Kassel | Erweiterung eines bestehenden Gasturbinenkraftwerks der Städtische Werke Aktiengesellschaft, Kassel | 25,0 Mio. € | 7,0 Mio. € |
| HSE AG | 1. 9 % am GuD-Gemeinschaftskraftwerk Irsching 5 der E.ON Kraftwerke GmbH | 1. 23,5 Mio. € | 1. Investition durch eingebrachte Konzernmittel |
| | 2. Gasturbinenkraftwerk Darmstadt der HSE AG | 2. 57,0 Mio. € | 2. 100 % EK-Anteil |

| | | | |
|-------------------------------|---|---|--|
| RhönEnergie Fulda GmbH | 1. 4,67 % am GuD-Gemeinschaftskraftwerk Hamm der Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG 2. 8,45 % am Kohlekraftwerk Lünen der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG | 1. 4,2 Mio. € 2. 12,4 Mio. € | 1. 100 % EK-Anteil 2. 100 % EK-Anteil |
| Mainova AG | 1. 25,1 % am GuD-Gemeinschaftskraftwerk Bremen der Betreibergesellschaft Gemeinschaftskraftwerk Bremen GmbH & Co. KG 2. 15,6 % am GuD-Gemeinschaftskraftwerk Irsching 5 der E.ON Kraftwerke GmbH | 1. keine Angabe 2. keine Angabe | 1. keine Angabe 2. keine Angabe |
| ovag Energie AG | 4,95 % am GuD-Gemeinschaftskraftwerk Bremen der Betreibergesellschaft Gemeinschaftskraftwerk Bremen GmbH & Co. KG | Kraftwerk befindet sich noch im Bau, Investitionskostenanteil entspricht der Kraftwerksbeteiligung. | keine Angabe |

Frage 2. Wie hoch waren die von diesen Unternehmen gezahlten Dividenden an ihre kommunalen Eigentümer seit 2003 jährlich?

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Übersicht über die von den Unternehmen gezahlten Dividenden in Mio. €

| | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
|--|--------|-------|--------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--------|
| Städtische Werke Aktiengesellschaft, Kassel | -1,746 | 0,015 | -0,617 | 1,074 | 2,017 | 2,446 | 3,901 | 3,858 | 2,108 | 2,098 | 1,764 |
| HSE AG | k.A. | 23,8 | 24,8 | 21,4 | 24,8 | 22,9 | 23,9 | 19,4 | 13,9 | 25,0 | 84,0 |
| ÜWAG GWV RhönEnergie Fulda GmbH* | 9,72 | 9,72 | 9,72 | 9,72 | 9,72 | 9,72 | 9,72 | 9,72 | 15,48 | 12,96 | |
| | 4,60 | 4,70 | 4,70 | 4,34 | 3,40 | 4,70 | 4,90 | 4,40 | 3,20 | 7,60 | |
| | | | | | | | | | | | 14,389 |
| Mainova AG** | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| ovag Energie AG | 2,686 | 3,865 | 4,130 | 0,0 | 1,530 | 2,171 | 7,187 | 3,092 | 3,365 | 2,775 | 0,0 |

* Die RhönEnergie Fulda GmbH entstand im Jahr 2013 aus der Fusion der Unternehmen Überlandwerk Fulda Aktiengesellschaft (ÜWAG) und Gas- und Wasserversorgung Fulda GmbH (GWV). Folglich sind die Dividendenausschüttungen der Jahre 2003 bis 2012 der Vorgängergesellschaften der RhönEnergie Fulda GmbH ausgewiesen.

** Zwischen der Mainova AG und der Stadt Frankfurt als Hauptaktionär besteht ein Gewinnabführungsvertrag. Dividendenzahlungen erfolgen daher nicht.

Frage 3. Welche dieser EVUs haben aufgrund von ungünstigen Abnahmeverpflichtungen bisher Drohverlustrückstellungen treffen müssen und wie hoch sind diese jeweils?

| Unternehmen | Drohverlustrückstellungen |
|---|---------------------------------|
| Städtische Werke Aktiengesellschaft, Kassel | keine Drohverlustrückstellungen |
| HSE AG | 18,0 Mio. € |
| RhönEnergie Fulda GmbH | 51,8 Mio. € |
| Mainova AG | keine Angabe |
| ovag Energie AG | 14,5 Mio. € |

Frage 4. Wie hoch sind die Abnahmeverpflichtungen der EVUs jeweils

| | |
|---|---|
| Städtische Werke Aktiengesellschaft, Kassel | vollständige Abnahme des eingespeisten Stroms |
| HSE AG | keine mengenmäßige Abnahmeverpflichtung |
| RhönEnergie Fulda GmbH | derzeitige Abnahmeverpflichtung: 930 Mio. kWh/a |
| Mainova AG | keine mengenmäßige Abnahmeverpflichtung |
| ovag energie AG | keine mengenmäßige Abnahmeverpflichtung |

Wiesbaden, 3. August 2014

In Vertretung:
Mathias Samson